

Allgemeine Unruhe in der Klasse, dir Kinder können nicht zuhören

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 15. September 2024 13:57

Zitat von Quittengelee

Wie macht man das eigentlich bis 65? Würde ich echt gerne wissen.

Da wird das Gehör schlechter und der Pelz dicker. Zudem gibt es kaum etwas, was man noch nicht gesehen hat - und man besitzt daher einen gut gefüllten "Werkzeugkasten". Ebenso macht der Blick auf den Silberstreif am Horizont gelassener 

Als "Tokensystem" hatte sich bei mir die schwäbische Variante als erfolgreich erwiesen. Eine Bekannte arbeitete im Büro einer großen, international tätigen Firma. Sie hat für mich von den Umschlägen der Geschäftspost die Briefmarken abgerissen. Zudem hatte eine Tante viele Jahre Briefmarken gesammelt und diese zum Teil nur in Schachteln gehortet. Ich habe die "geerbt" - ebenso wie den Michelkatalog. Da waren dann Marken von der Jahrhundertwende 1900 bis zeitnah und von klein bis groß und bunt dabei.

Die Briefmarken hatte ich auch für das Unterrichtsthema "Länder der Erde" verwendet. Die Schüler durften aus der Kiste eine Marke blind ziehen und dann ein Kurzreferat über das Land halten (hier hatte ich vorsortiert). Aus der dann immer wieder neu gefüllten Schachtel dürften sich die Schüler, sobald sie drei Smileys in den Heften oder für Klassenarbeiten /Tests gesammelt hatten, fünf Briefmarken heraussuchen und in der Pause im Michelkatalog stöbern, wie viel die im Sammlerbereich wert sind.

Da waren manchmal Marken dabei, die für 50 oder mehr Euro verzeichnet sind - und mich nichts gekostet haben 

Manche Schüler haben ein neues Hobby entdeckt. Manche haben Gebäude gesammelt, andere Länder, Tiere, Pflanzen oder Köpfe.